

J.S. Bach

Cantata No. 81

Jesus schläft, was soll ich hoffen⁸² Ich habe genug

Aria.

(Larghetto $\text{♩} = 56$.)

First system of the piano accompaniment for the Aria. It features a treble and bass staff in G major (one sharp). The tempo is marked 'Larghetto' with a quarter note equal to 56 beats. The dynamics are marked *p* (piano), *mf* (mezzo-forte), and *p* (piano) again.

Second system of the piano accompaniment for the Aria. It continues the musical texture with various chords and melodic fragments in the right and left hands.

Alto.

Je - sus schläft, Je - sus schläft,

First system of the piano accompaniment for the Alto voice part. The vocal line is on a single staff, and the piano accompaniment is on two staves. The dynamics are marked *p* (piano).

was soll ich hof - fen, was soll ich hof - fen, was soll ich hof - fen? Seh' ich

Second system of the piano accompaniment for the Alto voice part. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment features dynamics of *mf* (mezzo-forte), *p* (piano), and *pp* (pianissimo).

nicht mit erblasstem Ange - sicht, mit erblasstem Ange - sicht schon des Todes Abgrund

of - - - fen, des To - - - des Abgrund of-fen?

p *mf* *p*

Seh' ich nicht mit erblasstem Angesicht schon des To - des Abgrund of - - -

fen?

f

Je - sus schläft, was soll ich hof - - fen, Je - sus - schläft,-

— was soll ich, was soll ich hof-fen? Je - sus schläft, Je - sus schläft,-

was soll ich hof-fen, was

soll ich hof-fen, was soll ich hof-fen, was? was? was soll ich hoffen?

Recitativo.

Tenore.

Herr! War-um blei-best du so fer-ne? War-um verbirgst du dich zur Zeit der

Noth, da Al-les mir ein kläg-lich En-de droht? Ach, wird dein Au-ge nicht durch meine Noth be-

we-get, das son-sten nie zu schlummern pfleget? Du wie-sest ja mit ei-nem Ster-ne vor-

males die neu-bekehrten Weisen, den rechten Weg zu rei-sen. Ach, lei - - - te mich durch

dei-ner Au-gen Licht, weil die-ser Weg nichts als Ge-fahr ver-spricht.

Aria.
Allegro. (Allegro moderato $\text{♩} = 112$.)

Tenore.

Die schäu-men-den Wel-len von Be - - li - als Bä - chen,

die

schäu-men-den Wel-len von Be - - li - als Bä - chen - ver -

dop - - - - - peln die Wuth, ver - -

J.S. Bach - Church Cantatas BWV 81

dop - peln die Wuth; — die schäu - men - den — Wel - len — von

Be - li - als Bä - chen ver - dop -

- peln die Wuth, ver - dop - - peln die Wuth.

Adagio. (♩ = so.) Allegro.

Ein Christ soll zwar wie Wellen stehn, —

p *mf*

Adagio. **Allegro.**

wenn Trübsalswinde um ihn geh'n,

Adagio. **Allegro.**

ein Christ soll zwar wie Wel-len steh'n, wenn Trüb.sals.winde um ihn geh'n,

doch su - chet die stür - men - de

Fluth, die stür - men - de Fluth die

Kräfte des Glaubens zu schwä

chen, die Kräfte des Glaubens

zu schwächen. Die schäumen den

Wellen von Belials Bächen,

die schäü - men - den Wel - len von Be - li - als

p

Bä - chen, die schäü - men - den

mf *p*

Wel - len von Be - li - als Bä - chen ver - dop -

peln die Wuth, ver

dop - peln die Wuth, die schäu - men - den Wel - len von -

Be - li - al's Bä - chen ver - dop -

- peln die Wuth, ver - dop - peln die Wuth.

Arioso. (Evangelium St. Matthäi, Cap. 8, V. 26.)

(♩ = 50.)

Basso.

Ihr Klein - gläu - bi - gen, war - um seid ihr so furcht - sam?

Ihr Klein - gläu - bi - gen, war - um seid ihr so furcht - sam?

warum seid ihr so furcht - sam, ihr Klein - gläu - bi - gen, warum seid ihr so

furcht - sam, seid ihr so furcht - sam, war - um? war - um seid ihr so

furcht - sam, ihr Klein - gläu - bi - gen, war - um seid ihr so furcht - sam,

mf

seid ihr so furcht - sam, war - um? warum seid ihr so furcht - sam, war -

p

um? warum? ihr Klein - gläu - bi - gen, war - um seid ihr so furchtsam?

mf *p*

Aria.

Allegro. (♩ = 96.)

f *mf* *p*

mf *p* *cresc.* *f*

Basso.

Schweig' schweig' aufgethürmtes Meer!

Schweig' schweig' aufgethürmtes

mf

Meer, aufgethürm

tes Meer, schweig' schweig'! aufgethürmtes

Meer, schweig, schweig! Ver-stumme! ver -

stum-me, Sturm und Wind, Sturm und Wind, Sturm und Wind, verstumme, ver -

stumme, Sturm und Wind!

Schweig, schweig, auf-ge-thürm-tes

Meer! Schweig', schweig'

This musical score is for a scene from Wagner's 'Die Walküre'. It features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with the word 'Meer!' (Sea!) and is followed by a long, melodic phrase. The piano accompaniment consists of a flowing, arpeggiated figure in the right hand and a more rhythmic, eighth-note pattern in the left hand. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The score is written on three staves: a vocal staff and two piano staves.

aufgethürmtes Meer,

— auf-ge-thürm - - - tes Meer, schweig', schweig'! auf-ge-thürm -

tes Meer, schweig; schweig! Verstumme!

verstumme, Sturm und Wind, Sturm und Wind, Sturm und Wind, ver -

stumme, verstumme, Sturm und Wind, Sturm und Wind!

mf

p *mf* *p*

Dir sei dein Ziel ge -

cresc.

set - zet, da - mit mein aus - er - wähl - tes Kind, mein aus - er - wähl - -

- - tes Kind, mein aus - er - wähl - tes Kind kein Un - fall -

je ver - let - - - zet, kein Un - fall je ver - let - - zet, je ver - -

let - - - zet. Dir sei dein Ziel ge -

set - zet, da - mit mein aus - er - wähl - tes Kind, mein aus - er - wähl - - -

- - - tes Kind, mein aus - er - wähl - tes Kind kein Un - fall -

je ver - let - - - - zet, kein Un - fall je ver - let - - - - zet, je ver -

let - - - - zet, kein Un - fall je ver - let - - - - zet.

Da Capo.

Recitativo.

Alto.

Wohl mir! mein Je-sus spricht ein Wort, mein Helfer ist er-wacht: so

muss der Wellen Sturm, des Un-glücks Nacht und al-ler Kum-mer fort.

Choral. (Mel: „Jesu, meine Freude.“)

Soprano.

Un-ter dei-nen Schir-men bin ich vor den Stür-men al-ler Feinde frei.
Lass den Sa-tan wit-tern, lass den Feind er-bit-tern, mir steht Je-sus bei.

Alto.

Un-ter dei-nen Schir-men bin ich vor den Stür-men al-ler Feinde frei.
Lass den Sa-tan wit-tern, lass den Feind er-bit-tern, mir steht Je-sus bei.

Tenore.

Un-ter dei-nen Schir-men bin ich vor den Stür-men al-ler Feinde frei.
Lass den Sa-tan wit-tern, lass den Feind er-bit-tern, mir steht Je-sus bei.

Basso.

Un-ter dei-nen Schir-men bin ich vor den Stür-men al-ler Feinde frei.
Lass den Sa-tan wit-tern, lass den Feind er-bit-tern, mir steht Je-sus bei.

Un-ter dei-nen Schir-men bin ich vor den Stür-men al-ler Feinde frei.
Lass den Sa-tan wit-tern, lass den Feind er-bit-tern, mir steht Je-sus bei.

Ob es jetzt gleich kracht und blitzt; ob gleich Sünd und Hölle schrek-ken: Je-sus will mich dek-ken.